



Gemeinsamer Bericht
des Vorstands der Heidelberg Materials AG

und
der Geschäftsführung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH

nach § 293a AktG
über den
Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
vom 24. März 2026
zwischen der

Heidelberg Materials AG

und der

Heidelberg Materials Asia Holding GmbH

I. Einleitung

Die Heidelberg Materials AG, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 330082, und die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 337098, haben am 24. März 2026 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen (der „**BGAV**“). Der Vorstand der Heidelberg Materials AG und die Geschäftsführung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH erstatten gemeinsam den folgenden Bericht gemäß § 293a AktG.

Der BGAV wird der Hauptversammlung der Heidelberg Materials AG in der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2026 zur Zustimmung vorgelegt. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Gesellschafterversammlung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH soll dem BGAV am 26. März 2026 in notarieller Form zustimmen. Der BGAV wird erst mit Eintragung in das Handelsregister des Sitzes der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH wirksam.

Da die Heidelberg Materials AG sämtliche Geschäftsanteile der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH hält, bedarf der BGAV gemäß § 293b Abs. 1 AktG keiner Prüfung durch einen sachverständigen Prüfer.

II. Vertragsparteien

Vertragsparteien des BGAV sind die Heidelberg Materials AG und die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH.

1. Heidelberg Materials AG

Die Heidelberg Materials AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg. Das Grundkapital der Heidelberg Materials AG beträgt EUR 529.095.195 und ist in 176.365.065 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Das Geschäftsjahr der Heidelberg Materials AG ist das Kalenderjahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Baustoffen aller Art und sonstigen Erzeugnissen der Steine- und Erdenindustrie, verwandter und anderer Industriezweige sowie der Erwerb und der Betrieb von Bergwerken, die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen für diese Zwecke, die Planung, die Errichtung und der Betrieb solcher Anlagen für Dritte und deren Beratung. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken und zur Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, sich an gleichen, ähnlichen oder anderen Unternehmen zu beteiligen.

Die Heidelberg Materials AG gehört mit ihren Tochtergesellschaften zu den größten Baustoffunternehmen der Welt.

Die Bilanzsumme der Heidelberg Materials AG betrug im Geschäftsjahr 2025 ca. EUR 28,5 Mrd., im Geschäftsjahr 2024 ca. EUR 28,4 Mrd. und im Geschäftsjahr 2023 ca. EUR 27,8 Mrd. Der Bilanzgewinn der Heidelberg Materials AG belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 643,6 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 607,2 Mio. und im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 566,4 Mio.

Mitglieder des Vorstands der Heidelberg Materials AG sind: Dr. Dominik von Achten (Vorsitzender), René Aldach, Dr. Katharina Beumelburg, Roberto Callieri, Axel Conrads, Hakan Gurdal, Dennis Lentz, Jon Morrish und Chris Ward.

Die Heidelberg Materials AG wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten.

Mitglieder des Aufsichtsrats der Heidelberg Materials AG sind: Dr. Bernd Scheifele (Vorsitzender), Werner Schraeder (stellvertretender Vorsitzender), Barbara Breuninger, Gunnar Groebler, Katja Karcher, Ludwig Merckle, Luka Mucic, Markus Oleynik, Peter Riedel, Margret Suckale, Dr. Sopna Sury, Anna Toborek-Kacar.

2. Heidelberg Materials Asia Holding GmbH

Die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Heidelberg. Das Stammkapital der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH beträgt EUR 25.000 eingeteilt in einen Anteil mit einem Nennbetrag von EUR 25.000. Der Anteil wird von der Heidelberg Materials AG gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Betriebsstätten im oder mit Bezug zum asiatischen Raum, die sich mit der Herstellung, dem Transport, dem Handel, dem Vertrieb und der Vermittlung von Baustoffen aller Art, insbesondere von hydraulischen Bindemitteln und sonstigen Produkten im Bereich der Steine-Erden-Industrie befassen, sowie die technische und kaufmännische Beratung und die Erbringung ähnlicher Dienstleistungen für solche Unternehmen. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und ist zum Erwerb und Veräußerung von Grundstücken berechtigt. Sie kann alle mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängende Geschäfte tätigen.

Das Geschäftsjahr der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH ist das Kalenderjahr.

Die Bilanzsumme der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH betrug im Geschäftsjahr 2025 ca. EUR 27,5 Mio., im Geschäftsjahr 2024 ca. EUR 94,4 Mio. und im Geschäftsjahr 2023 ca. EUR 90,7 Mio. Der Jahresüberschuss der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf ca. EUR 2,0 Mio., im Geschäftsjahr 2024 auf ca. EUR 2,9 Mio. und im Geschäftsjahr 2023 auf ca. EUR 2,1 Mio.

Die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH hält Beteiligungen an mehreren Konzernunternehmen im In- und Ausland und ist in die Finanzierungsstruktur des Heidelberg Materials Konzerns, insbesondere durch Teilnahme am Cash Management einschließlich Cash Pooling der Heidelberg Materials AG eingebunden. Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Geschäftsführer der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH sind Dr. Wolfram Gärtner und René Aldach. Herr Aldach ist auch Mitglied des Vorstands der Heidelberg Materials AG. Ist bei der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen vertreten.

III. Rechtliche und wirtschaftliche Gründe für den Abschluss des Vertrags; Auswirkungen des Vertrags

Der BGAV dient der Gewährleistung einer einheitlichen unternehmerischen Leitung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH und der Begründung einer körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft zwischen der Heidelberg Materials AG und der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH sowie einer Stärkung der für eine umsatzsteuerliche Organschaft erforderlichen organisatorischen Eingliederung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH in die Heidelberg Materials AG.

Aufgrund der körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft werden Gewinne und Verluste der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH als Organgesellschaft unmittelbar der Heidelberg Materials AG als Organträgerin steuerrechtlich zugerechnet. Somit können auf Ebene der Heidelberg Materials AG positive und negative Ergebnisse steuerlich verrechnet werden. Dies kann je nach steuerlicher Ergebnissituation der beteiligten Unternehmen zu steuerlichen Vorteilen führen. Ohne den BGAV ist eine derartige vollständige steuerliche Ergebnisverrechnung nicht möglich.

Zudem werden im Rahmen der Organschaft Gewinne ohne zusätzliche Steuerbelastung an die Heidelberg Materials AG abgeführt. Ohne Bestehen einer Organschaft könnten Gewinne der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH allenfalls an die Heidelberg Materials AG ausgeschüttet werden; in diesem Fall unterlägen nach derzeitigem Steuerrecht 5 % der Gewinnausschüttung bei der Heidelberg Materials AG der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag sowie der Gewerbesteuer.

Mit dem Abschluss des Vertrags sind keine Veränderungen der Beteiligungsquoten an den vertragsschließenden Gesellschaften verbunden. Abgesehen von der Verlustübernahmeverpflichtung der Heidelberg Materials AG ergeben sich aus Sicht der Aktionäre der Heidelberg Materials AG aus dem Vertrag keine besonderen Folgen, insbesondere weil Ausgleich und Abfindung mangels außenstehender Gesellschafter der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH nicht geschuldet werden.

Der Vertrag unterstellt die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH der Leitung durch die Heidelberg Materials AG. Die Heidelberg Materials AG hat danach das Recht, der Geschäftsführung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH hinsichtlich der Leitung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH Weisungen zu erteilen. Die Geschäftsführung der Heidelberg Materials Asia

Holding GmbH ist verpflichtet, den Weisungen Folge zu leisten. Dadurch wird die für die umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Heidelberg Materials AG und der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH erforderliche organisatorische Eingliederung der Tochtergesellschaft in die Heidelberg Materials AG gestärkt.

IV. Alternativen zum Abschluss des BGAV

Eine vorzugswürdige wirtschaftlich sinnvolle Alternative zum Abschluss des BGAV besteht nicht.

Indem sich die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH im BGAV dazu verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die Heidelberg Materials AG abzuführen, erfüllt sie eine Tatbestandsvoraussetzung des § 17 Abs. 1 S. 1 i. V. m. § 14 Abs. 1 S. 1 KStG für die Begründung einer körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft zwischen der Heidelberg Materials AG und der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH mit den oben genannten Folgen (vgl. oben III.). Das Beherrschungselement des BGAV ist hierfür nicht erforderlich. Gleichzeitig kann der Abschluss eines reinen Beherrschungsvertrags, ohne eine Verpflichtung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH zur Gewinnabführung, keine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft begründen.

Insbesondere führt eine Umwandlung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH in eine Personengesellschaft steuerlich nicht zu einem gleichen Ergebnis, da die Einkünfte der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH weiter auf Ebene der Personengesellschaft der Gewerbesteuer unterliegen würden. Aufgrund der Organschaftswirkungen werden diese Einkünfte der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH auf Ebene der Heidelberg Materials AG als Organträgerin versteuert und können dort ertragsteuerlich mit deren positiven oder negativen Einkünften verrechnet werden.

V. Erläuterung des BGAV

1. Leitung und Weisung (Ziff. 1 des BGAV)

Durch die in Ziff. 1 des Vertrags getroffene Regelung unterstellt die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH ihre Leitung der Heidelberg Materials AG. Ziff. 1 enthält somit die für einen Beherrschungsvertrag konstituierende Bestimmung. Aufgrund dieser Regelung ist die Heidelberg Materials AG berechtigt, der Geschäftsführung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH unmittelbar Weisungen in Bezug auf die Leitung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH zu erteilen. Die Geschäftsführung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, den Weisungen Folge zu leisten. Unzulässig wäre beispielsweise die Weisung, den BGAV zu ändern, aufrechtzuerhalten oder zu beenden (§ 299 AktG).

2. Gewinnabführung (Ziff. 2 des BGAV)

Die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH verpflichtet sich, ihren ganzen Gewinn – bis zu dem sich aus einer entsprechenden Anwendung des § 301 AktG (in seiner jeweils gültigen Fassung) ergebenden Höchstbetrag – an die Heidelberg Materials AG abzuführen. Auch im Übrigen verweist der BGAV auf die Vorschrift des § 301 AktG (in seiner jeweils gültigen Fassung). Außerdem wird geregelt, dass die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH mit Zustimmung der Heidelberg Materials AG Beträge aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage (§ 272 Abs. 3 HGB) einstellen darf, soweit dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Es handelt sich hierbei um die üblichen Regelungen eines Gewinnabführungsvertrags.

3. Verlustübernahme (Ziff. 3 des BGAV)

Die Heidelberg Materials AG verpflichtet sich zu einer Verlustübernahme entsprechend des § 302 AktG (in seiner jeweils gültigen Fassung). Der dynamische Verweis auf § 302 AktG ist für eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen den Parteien zwingend erforderlich (§ 17 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 KStG).

4. Informationsrecht (Ziff. 4 des BGAV)

Die Heidelberg Materials AG ist nach Ziff. 4 des BGAV berechtigt, jederzeit die Geschäftsbücher und Geschäftsunterlagen der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH einzusehen. Außerdem ist die Geschäftsführung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH verpflichtet, der Heidelberg Materials AG jederzeit alle von ihr gewünschten Auskünfte über sämtliche rechtlichen, wirtschaftlichen, geschäftlichen und organisatorischen Angelegenheiten der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH zu erteilen. Der Jahresabschluss der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH ist vor seiner Feststellung der Heidelberg Materials AG zur Kenntnisnahme, Prüfung und Abstimmung vorzulegen.

Hierbei handelt es sich um eine Standardregelung, auch um die aufseiten der Heidelberg Materials AG notwendigen Informationen zur Erstellung ihres eigenen Jahresabschlusses frühzeitig erhalten zu können.

5. Wirksamkeit und Geltung (Ziff. 5 des BGAV)

Ziff. 5 des BGAV stellt klar, dass der Vertrag erst wirksam wird, wenn die Gesellschafterversammlung der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH und die Hauptversammlung der Heidelberg Materials AG zugestimmt haben und die Eintragung in das Handelsregister am Sitz der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH stattgefunden hat. Ab diesem Zeitpunkt gelten die Regelungen zur Leitung und zu den Weisungen (siehe V.1); im Übrigen gilt der BGAV rückwirkend für die

Zeit ab Beginn des Geschäftsjahres der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH, in dem der BGAV in das Handelsregister eingetragen wird.

6. Laufzeit und Kündigung (Ziff. 6 des BGAV)

Der BGAV ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann ordentlich mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Geschäftsjahrs der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH gekündigt werden, erstmals jedoch zum Ende desjenigen Geschäftsjahrs, das mindestens fünf Zeitjahre nach dem Beginn der Geltung des Vertrags endet.

Hierdurch wird eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren sichergestellt, die für die steuerliche Anerkennung der körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft nach § 17 Abs. 1 S. 1 i. V. m. § 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 S. 1 KStG zwingend erforderlich ist.

Neben weiteren Formalia der Kündigung (Schriftform und Zugang) regelt Ziff. 6, dass der BGAV bei Vorliegen eines wichtigen Grundes auch ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist außerordentlich gekündigt werden kann. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Verlust der Mehrheit der Stimmrechte aus der Beteiligung an der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH durch die Heidelberg Materials AG, bei Wegfall der Stellung der Heidelberg Materials AG als Alleingesellschafterin der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH, bei Verschmelzung oder Spaltung der Heidelberg Materials AG oder Heidelberg Materials Asia Holding GmbH oder bei Vorliegen eines sonstigen in R 14.5 Abs. 6 Satz 2 KStR 2022 (oder einer dieser Richtlinie nachfolgenden Bestimmung) genannten Grundes.

Die Vereinbarung eines außerordentlichen Kündigungsrechts insbesondere in diesen Fällen gibt den Parteien die notwendige Flexibilität, um trotz einer bestehenden Organschaft Reorganisationsmaßnahmen zu ergreifen. Die steuerliche Anerkennung eines außerordentlichen Kündigungsgrundes ist im Einzelfall zu prüfen, um einen rückwirkenden Wegfall der ertragsteuerlichen Organschaft zu vermeiden.

7. Schlussbestimmungen (Ziff. 7 des BGAV)

Ziff. 7 des Vertrags enthält neben dem Hinweis, dass Änderungen oder Ergänzungen des BGAV – wenn nicht eine notarielle Beurkundung vorgeschrieben ist – der Schriftform bedürfen, eine sog. salvatorische Klausel. Danach berührt eine etwaige Unwirksamkeit, Undurchführbarkeit oder Lückenhaftigkeit einzelner Bestimmungen des BGAV nicht die Wirksamkeit des BGAV im Übrigen. Diese Regelung besteht lediglich aus Gründen rechtlicher Vorsorge. Anhaltspunkte dafür, dass eine der vertraglichen Bestimmungen unwirksam oder ergänzungsbedürftig sein könnte, sind nicht ersichtlich.

8. Kein Ausgleich und keine Abfindung nach §§ 304, 305 AktG

Der BGAV sieht keine Ausgleichszahlungen und keine Abfindung für außenstehende Gesellschafter vor, da die Heidelberg Materials AG alleinige Gesellschafterin der Heidelberg Materials Asia Holding GmbH ist.

Eine zusammenfassende Beurteilung des BGAV ergibt aus den dargelegten Gründen, dass er sowohl für die Heidelberg Materials AG als auch für die Heidelberg Materials Asia Holding GmbH vorteilhaft ist.

[Unterschriftenseite folgt]

Heidelberg, den 24. März 2026

Heidelberg Materials AG

Der Vorstand



Name: Dr. von Achten



Name: Dr. Beumelburg



Name: Conrads



Name: Lentz



Name: Ward

Heidelberg Materials Asia Holding GmbH

Die Geschäftsführung



Name: Dr. Gärtner



Name: Aldach